## Warum Manfred Langer bald kocht

Markttreff Heidgraben steht kurz vor dem Aus / Muss die Gemeinde EU-Fördergeld zurückzahlen?

Klaus Plath

hat zum des Aus Markttreffs in Heidgraben beigetragen, das jetzt, 14 Tage vor Silvester, kaum noch abzuwenden ist? Immerhin ist die Gemeinde bemüht, einen Nachfolger für Pächter Manfred Langer zu finden, der seinen Lebensmittelmarkt nicht mehr länger betreiben möchte. Bislang aber ohne Erfolg. Unsere Zeitung hat Fakten zusammengetragen und eine Chronologie der Ereignisse erstellt.

**August 2014:** Als der 34. Markttreff in Schleswig-Holstein 2014 nach mehrjähriger Planungsphase an den Start geht, als Manfred Langer, Inhaber des Lebensmittelmarkts mit Bäckerei und DHL-Station, den Laden zum ersten Mal aufschließt, da ist es im Markt fürchterlich heiß.

Langer erinnert sich gegenüber unserer Zeitung, dass Kühltruhen und eingebaute Fußbodenheizung für eine so große Hitze sorgen, dass die eingekauften Bananen bereits am Abend braun Der Kaufmann waren. spricht gegenüber der Gemeinde, Verpächterin des Markttreffs, von einer Fehlplanung. Eine Heizung gehöre nicht in einen Lebensmittelmarkt hinein. Die Gemeinde sorgt wenig später für die Abschaltung.

**2015:** Es gibt erste finanzielle Forderungen seitens der

Gemeinde hinsichtlich der Betriebskosten, die Langer nicht erfüllen will.

2019: Manfred Langer kündigt seinen Pachtvertrag. Die Betriebskostenabrechnung habe für ihn nicht gepasst, verrät er im Gespräch mit unserer Zeitung.

Erneut sei es die Heizung, die Anlass zum Streit gibt, sagt er. In der Abrechnung seien nämlich Kosten für diese aufgelistet. Insgesamt seien es etwa 45000 Euro, die gezahlt werden sollen, sagt Langer. Er nimmt diese Kündigung zurück, weil die Gemeinde ihm gestattet, monatlich 50 Euro abzustottern. Die Kündigung, noch vor Corona, versteht Langer als eine Art Warnschuss gegenüber der Gemeinde.

Bürgermeister Julian Kabel (CDU) erklärt dazu: Die Gemeindevertretung habe damals für finanzielle Entlastungen des Pächters gesorgt. Diese Entlastungen wiederum hätten die Gemeinde Heidgraben belastet.

Dezember 2022: Manfred Langer kündigt im Dezember 2022 seinen Betreibervertrag zum zweiten Mal zum Jahresende. Begründung: Er habe Probleme mit der Gemeindepolitik und wolle seine endgültige Entscheidung vom Ausgang der Kommunalwahl im Mai 2023 abhängig machen. Langer bringt also zum Ausdruck, seine Kündigung unter Umständen abermals zurücknehmen zu wollen.

**Anfang 2023:** Die alte Ge-



Noch ist er geöffnet, der Markttreff in Heidgraben. Wenn nicht noch ein Wunder geschieht, muss der Lebensmittelmarkt zum 31. Dezember schließen. Foto: Ines Bunk

meindevertretung zur Kenntnis.

**April 2023:** Die Gemeindevertretung kündigte den Vertrag mit der Heidgrabener Bürgergenossenschaft, die 2014 das Inventar (Kühlgeräte und Regale und Mobiliar) für den Lebensmittelmarkt zur Verfügung gestellt hatte und somit auch Vertragspartner war.

Mai 2023: Die Vertragskün-

nimmt digung wird vom Amt Geest die Kündigung von Langer und Marsch Südholstein (Gums) in ihrer Art als rechtswidrig eingestuft. Die Gemeinde kündigt daraufhin noch einmal. Ebenfalls gekündigt wird die Wohnung von Manfred Langer.

> Mai 2023: Manfred Langer erhält Post von der Gemeinde. Diese beinhaltet eine Rechnung über 50 000 Euro, die Langer wie bereits 2019 prompt zurückweist. Ist die-Betriebskostenabrechnung in der Höhe gerechtfertigt? Seitens der Gemeinde gibt es dazu keine näheren Details. Langer bezeichnet die Rechnung in Teilen als unbegründet.

> Juni 2023: Die neue Gemeindevertretung, die im Juni erstmals zusammentritt, nimmt die Kündigung des Markttreff-Pächters ebenfalls ernst. Es finden erste Gespräche zwischen Heidgrabens neugewähltem Bürgermeister Julian Kabel (CDU) und Langer statt.

> Ab Sommer 2023: Weitere Gespräche zwischen Langer, der Gemeinde und dem Amt Gums werden geführt, jedoch ohne Ergebnis.

August 2023: Die Gemeinde bemüht sich jetzt immer intensiver auch um einen neuen Pächter. Gespräche mit Langer erfolgen jedoch weiterhin. Laut Bürgermeister Kabel gibt es aber weiterhin insbesondere finanzielle Differenzen, die eine Einigung unmöglich machen.

Oktober/November 2023: Gemeindevertretung entwirf einen neuen Pacht-

vertrag, der von Langer aber zurückgewiesen wird. Ebenso hat Langer ein neues Ver-



Manfred Langer, Betreiber des Lebensmittelladens im Heidgrabener Markttreff, ist ab Januar als Koch in der Seniorenresidenz "Gut Thesdorf" tätig.

Foto: Sylvia Kaufmann

tragspapier entworfen, das wiederum von der Gemeindevertretung zurückgewiesen wird.

4. Dezember 2023: An diesem Montag findet eine Demonstration von Sympathisanten des Markttreffs statt. Etwa 250 Menschen versammeln sich an der Bürgermeister-Tesch-Straße, um anschließend zum Gemeindezentrum an der Uetersener Straße zu gehen.

Dort findet zeitgleich die letzte Gemeindevertretersitzung des Jahres statt. Von den Mandatsträgern erhofft sich die vertretene Bürgerschaft - etwa zehn Prozent der Gemeinde – eine Wende. Die Demonstranten plädieren einerseits für den Erhalt des Markttreffs und zudem für eine Fortsetzung des Betriebs durch Manfred Langer. "Mannis Markttreff" ist Thema der Kundgebung.

"Ich kann nur sagen, dass jeder Gemeindevertreter für den Markttreff gekämpft hat und kämpfen wird. Ob es mit Manfred Langer als Marktbetreiber weitergeht, dazu kann ich jetzt nur sagen, leider nein", sagt Bürgermeister Kabel an die Adresse der Demonstranten.

Dezember 2023: Bengt Ebeling, der die Demonstration zum Erhalt des Markttreffs mitorganisiert hatte, kündigte an, sich als Mediator vorzuschlagen. Er wolle mit dem Bürgermeister und Langer darüber sprechen.

Manfred Langer hat einen neuen Job. Ab Januar 2024 kocht er in der Seniorenresidenz "Gut Thesdorf". Für einen Weiterbetrieb des Markttreffs über das Jahr hinaus steht er somit definitiv nicht zur Verfügung.

Wenn es nicht gelingt, "in einem angemessenen Zeitraum" einen Nachfolger für Langer zu finden, muss die Gemeinde erhebliche Mengen an EU-Fördergeldern zurückbezahlen. Mit dem Vertragspartner wurde 2014 eine zwölfjährige Laufzeit vereinbart. Bislang sind aber erst etwas mehr als neun Jahre verstrichen. Die Fördersumme belief sich auf 750 000 Euro.